



**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**  
**Fakultät für Klinische Medizin Mannheim**  
**Dissertations-Kurzfassung**

**Perkutane Abszessdrainage bei Morbus Crohn**

Autor: Pascal Wolfgang Repp  
Institut / Klinik: Institut für Klinische Radiologie  
Doktorvater: Prof. Dr. Ch. Düber

Die perkutane Abszessdrainage (PAD) ist ein etabliertes Verfahren der interventionellen Radiologie bei intraabdominellen Abszessen. Sowohl bei postoperativ entstandenen Abszessen, bei hämatogener Abszedierung, als auch bei komplexen abdominellen Abszessen als Folge enterogener Fisteln bestehen sehr gute Heilungschancen bei relativ geringer Belastung der Patienten. Bei Patienten mit Morbus Crohn kommt es in ca. 20-24% zur Ausbildung von abdominellen Abszessen. Da eine Heilung der Krankheit nicht möglich ist, sind möglichst minimale darmerhaltende Operationen indiziert. Bisher gibt es noch keinen allgemein akzeptierten Standard zur Therapie von Abszessen bei Morbus Crohn. Ziel dieser Arbeit war es deshalb die Erfahrungen mit der PAD bei Morbus Crohn zusammenzufassen und zu evaluieren. Im Zeitraum von Dezember 1990 bis April 1999 wurden in der Universitätsklinik Mainz bei 34 Patienten insgesamt 53 PAD gelegt, welche entweder primär oder postoperativ aufgetreten waren. In dieser bisher größten untersuchten Patientenpopulation und der längsten Beobachtungsdauer pro Patient zeigt sich, dass in ungefähr 50 % der Fälle nach einer ca. 10-tägigen Drainagedauer eine weitere chirurgische Intervention vermieden wird. Den wichtigsten Einfluss auf Erfolg bzw. Misserfolg der PAD haben das Vorliegen einer Fistel und das primäre oder postoperative Auftreten des Abszesses. Bei primären Abszessen kann in 25-30% mit einem Erfolg gerechnet werden, während dies bei postoperativen Abszessen in 70-75% erwartet werden kann. Abszesse mit Fisteln heilen in ca. 25-30% aus, wobei primäre Abszesse mit Fisteln die schlechteste Prognose haben. Die Invasivität und der postoperative Verlauf kann jedoch durch eine Säuberung des Operationssitus durch die PAD positiv beeinflusst werden. Zusammenfassend lässt sich die perkutane Abszessdrainage daher als eine geeignete Methode zur Behandlung von Abszessen auch bei Morbus Crohn beschreiben, selbst wenn nicht immer ein dauerhafter Therapieerfolg zu erwarten ist.